

Der Fingerzeig der IT

Neue Möglichkeiten der Zutrittskontrolle ins Rechenzentrum bietet ein Pilotprojekt von ekey biometric systems und Rittal. Dank biometrischer Lösungen kann der Zutritt ins Rechenzentrum personalisiert und damit absolut sicher gemacht werden.

Das gibt es nur im Kino: gestohlene Fingerabdrücke, mit denen sich böse Buben über einen Fingerscanner Zutritt in Tresore verschaffen. Diesen Missbrauch müssen sicherheitsbewusste Unternehmen nicht fürchten, versichert Alexander Holi, Account Manager von ekey biometric systems. Die in Linz ansässige Firma ekey arbeitet und forscht seit 2002 an biometrischen Zutrittslösungen für Privat- und Firmenkunden. Das international tätige Unternehmen beschäftigt derzeit 70 Mitarbeiter an fünf Standorten in Europa und exportiert seine Produkte in mehr als 70 Länder. Das Know-how von ekey macht sich künftig auch Rittal zunutze.

Sesam öffne dich

Mittelständische Unternehmen haben in den letzten Jahren verstärkt in die Optimierung ihrer IT-gestützten Geschäftsprozesse investiert. Vergleichbare Investitionen in die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen sind in der Regel leider ausgeblieben. Denn Antiviren-Programme und Passwortschutz alleine reichen nicht aus, um die Verfügbarkeit und Funktionssicherheit auf Dauer sicherzustellen. Ein wichtiger Aspekt ist in jedem Fall die Frage des Zutritts. Allerdings haben gängige Zutrittslösungen den Nachteil, dass sie absichtlich oder unabsichtlich an Dritte übertragen werden können. Deshalb hat Rittal eine Zusam-

IT-Sicherheitslösung:

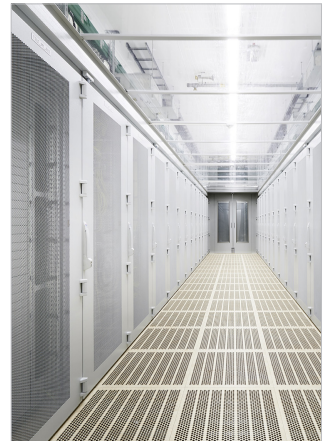
- Pilotprojekt mit ekey biometrics
- Zutrittskontrolle mittels Fingerscann
- für Einzelschränke oder Rechenzentren
- Anbindung an CMC

menarbeit mit ekey gestartet, um IT-Infrastrukturen besser zu schützen. Voraussetzung für den erfolgreichen Einsatz biometrischer Verfahren ist der Schutz der Referenzdaten. ekey biometric systems speichert nur besondere Merkmale des Fingers, die sog. Minutien. Diese werden dann in einen binären Code umgewandelt, aus dem es in Folge nicht mehr möglich ist, den ursprünglichen Fingerabdruck wieder herzustellen.

Unter Beobachtung

Rittal beschäftigt sich schon seit vielen Jahren mit dem Thema IT-Sicherheitslösungen. Die Zusammenarbeit von Rittal und ekey ist ein Pilotprojekt und ein weiterer Schritt in Richtung Optimierung der IT-Infrastruktur. Die technische Anbindung des Fingerscanners erfolgt über ein Wiegand-Protokoll, das mit dem Rittal CMC kommunizieren kann.

Ab sofort steht neben den klassischen Zutrittsmöglichkeiten wie Zahlencode oder Chipkartenleser nun auch der ekey-Fingerscanner zur Verfügung.



Biometrische Zutrittslösungen bieten optimale Sicherheit für Rechenzentren.



Alexander Holi: „Seinen Finger hat man immer dabei.“



Die Minutien werden in einen nicht rekonstruierbaren binären Code verwandelt.